

auch für Tampons.

HINTERGRUND

Neue Niere in Gefahr

Nicht Abstoßungsreaktionen, sondern Herzkreislaufkrankungen mindern den Erfolg einer Nierentransplantation. **2**

Naturheilverfahren als IGeL

Die Revitalisierung mit Naturheilverfahren ist ein typisches Selbstzahler-Angebot von Hausärzten. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Wellness-Wochenende als Bonus?

Die Innungskrankenkasse Bayern bietet Versicherten, die sich gesundheitsbewußt verhalten, künftig Prämien an. **7**

Arzt will Bürgermeister werden

Allgemeinarzt Dr. Mathias Petersen will sich für die Wahl des Ersten Bürgermeisters in Hamburg aufstellen lassen. **7**

MEDIZIN

Praxisstudie zu AVK



Fast jeder fünfte Ältere in Hausarztpraxen hat eine arterielle Verschlusskrankheit. Nur jeder zehnte mit AVK hat auch Symptome, wie Professor Curt Diehm berichtet. **9**

WIRTSCHAFT

Schneller Rat von Kollegen

Die Allgemeinärztin Gabriela Przewozny arbeitet gern in der Poliklinik Frederic Joliot-Curie in Berlin. **13**

GESELLSCHAFT

„Fit ab 50“

Über 50jährige trainieren mit einem Sportwissenschaftler für den Marathon in Köln. **15**

ÄRZTE+ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach
Leser-Service: Verlag:
Tel.: (061 02) 50 60 Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77 Fax: (061 02) 50 61 23
Redaktion: Internet:
Tel.: (061 02) 50 60 E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) /aerztezeitung.de
(061 02) *online

Zs.B
2609/1
ZB MED

der Gesamtvergütung“, argumentiert Dr. Gernot Steinhilper, Justitiar der KV Westfalen-Lippe.

Es spiele keine Rolle, daß der Betrag direkt vom Patienten bezahlt werde, sagte Steinhilper der „Ärzte Zeitung“. Konkret: Bei einem angenommenen Kostensatz von zwei Prozent würde die KV zum Beispiel von 5000 Euro Praxisgebühr 100 Euro für sich behalten. Das Argumente aus der Ärzteschaft, nur für den Arzt sei das Eintreiben der Praxisgebühr mit Aufwand verbunden, nicht aber für die KV, läßt Steinhilper nicht gelten. Die Verwaltungskostenanteile seien Beiträge, keine Gebühren und erforder-

noranspruch des Arztes verrechnen und von den Forderungen an die Krankenkassen abziehen.

Nach der Satzung der KV richte sich der Verwaltungskostenanteil nicht nach der Höhe des angeforderten Honorars, sondern des von der KV festgesetzten Honorars, also nach sachlich-rechnerischer Berichtigung und Wirtschaftlichkeitsprüfung. Steinhilper schätzt, daß es beim Verwaltungskostenanteil auf die Praxisgebühr allein in Westfalen-Lippe um einen Betrag bis sieben Millionen Euro geht.

Die Praxisgebühr ist diese Woche erneut Thema der KBV-Vorstandssitzung, bestätigte KBV-Sprecher Dr. Roland Stahl.

Die weltwe
Konzern Av
Hig
FRANKFU
hat in Fran
eigenen A
dernste bi
Produktion
weiht. 160
stierte de
die Anlage
sulin Glar
re Kapazit
Bedarf von
nen Diab
dem Proje

Weltapotheke Deutschland

Bei Arzneimitteln seit 2002 ein Importland / Export geht zurück

BERLIN (HL). Deutschland, einst Arzneimittel-Exporteur Nummer 1, hat sich als Welt-Apotheke abgemeldet. Erstmals führte die Bundesrepublik im vergangenen Jahr mit 18,8 Milliarden Euro mehr Medikamente ein als sie mit 16,3 Milliarden Euro ins Ausland verkaufte.

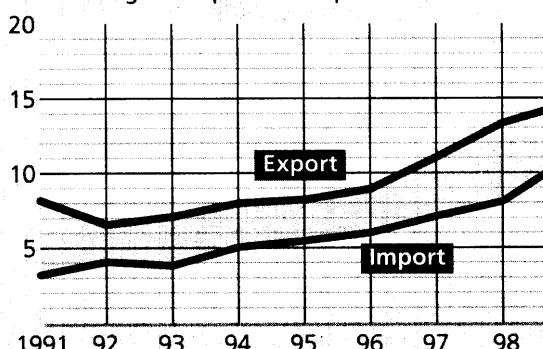
Das geht aus den gestern vom Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) in Berlin veröffentlichten „Pharma-Daten 2003“ hervor, die unter dem Eindruck der Gesundheitsreform präsentiert wurden.

Vor allem die mittelständische Industrie ist angesichts der tiefen Einschnitte – im nächsten Jahr 16 Prozent Zwangsabbau, Ausgrenzung rezeptfreier Arzneien aus der Erstattung der Kassen – konsterniert. BPI-Chef Bernd Wegener: „Gern würde ich mir von Herrn Seehofer erklären lassen, wie mittelständische Unternehmen mit einer Umsatzrendite von vier bis sieben Prozent einen 16prozentigen Rabatt abführen sollen.“

Wie widersinnig die Politik agiert, zeigt Wegener am Beispiel neuer Biotechnik-Standorte: Mit

Exportüberschuß – das war einm

Entwicklung von Export und Import von Arzneimitteln



Quelle: Statistisches Bundesamt / BPI-Pharma-Daten 2003

Wendemarke 2002: Erstmals wurden mehr Arzneimittel

Steuergeldern werden in den neuen Ländern und in Berlin junge Unternehmen gefördert. Kommen sie mit neuen Produkten auf den Markt, wird bei ihnen ein Zwangsabbau von 16 Prozent abkassiert. Problembewußtsein bei der Bundesregierung: nicht vorhanden.

Wegener rechnet damit, daß mindestens zehn Unternehmen wegen existenzieller Betroffenheit durch das Spargesetz eine Verfassungsklage anstrengen werden.

Das sind vo
die mit rez
ten von ärz
abhängen,
nicht mehr
zahlt werde

Die Bunde
Union fügt
ort Deutsch
zu. Die Vers
tienten schr
Wegener wir
Siehe au